

Italien und Russland musikalisch vereint

Adventskonzert der SingAkademie Niedersachsen in der St.-Clemens-Kirche in Bockenem



Der Chor mit deutscher und russischer Besetzung glänzt beim Adventskonzert der SingAkademie Niedersachsen in Bockenem. Das Kammerorchester Bohemia aus Prag gibt dem Abend dazu noch eine besondere Note. Foto: Vollmer

Bockenem (mv). Das traditionelle Adventskonzert der SingAkademie Niedersachsen stand unter dem Motto „Barockes Italien und russische Weihnacht“. Für diesen besonderen Anlass kamen internationale Gäste in der St.-Clemens-Kirche in Bockenem.

Den Musikfreunden in der nicht ganz voll besetzten Kirche bot sich mit den zahlreichen Teilnehmern ein beeindruckendes Bild. Zu den Akteuren gehörten ein Chor mit deutschen und russischen Sängern sowie das Prager Kammerorchester Bohemia. Die Gruppe hat bereits an zahlreichen internationalen Musikfestivals teilgenommen. In Tschechien gestalteten sie unter anderem das Eröffnungskonzert zum Karlsbader Opernfestival. Im August 2009 begleitete das Kammerorchester Bohemia José Carreras bei einem Open-Air-Konzert in Mönchengladbach.

Das Ensemble „Lukomorje“ aus Gendjik am Schwarzen Meer haben bereits schon einmal in Bockenem ein Konzert gegeben. In St. Clemens beeindruckten sie mit typisch weihnachtlicher Folklore in festlicher Kleidung. Der musikalische Leiter Claus-Ulrich Hein-

ke gab den Besuchern Hintergrundinformationen zum Programm.

Zu Beginn erklang Vivaldis klangschönes „Magnificat“ RV 610, das der Komponist 1713 kurz vor seinem Tod in Venedig schrieb. Auf dem Programm stand anschließend sein Werk „Der Winter“, das vom Ensemble „Lukomorje“ vorgetragen und wie alle anderen Beiträge mit kräftigem Applaus quittiert wurde. Das Kammerorchester interpretierte dann das „Concerto grosso – Fatro per la Notte di Natale“ von Arcangelo Corelli. Dieses Werk für Kammerorchester hat als „Weihnachtskonzert“ Berühmtheit erlangt. Diese Musik gehört mit zu den Höhepunkten der italienischen Barockzeit. „Lukomorje“ und der Chor aus Gendjik brachten schließlich die „Russische Weihnacht“ zu Gehör. Dazu gehörten das „Ave Maria“ von Caccini sowie zwei orthodoxe kirchliche Weihnachtslieder. Die beiden Sopranistinnen Elena Golup und Annika Brönstrup (Alt) rundeten das Bild mit ihren gekonnt vorgetragenen Beiträgen ab. Mit dem Werk „Gloria in D“ von Vivaldi ging der weihnachtliche Konzertabend mit internationalem Flair zu Ende.